



## Pressezentrum

---

Sperrfrist: 25. Mai 2017 15.00 Uhr  
Projekt: Zentrum Kulturkirchen  
Veranstaltung: **Vernissage: Zeig dich! Kultur zum Kirchentag**  
*Installation, Performance, Klangkunst, Konzert, Tanz*  
Zeit, Ort: Do. 15.00 – 16.00, St. Elisabeth, Invalidenstr. 3, Mitte (724 | B7)  
Referent/in: **Dr. Markus Dröge, Bischof, Berlin**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Gäste,

„Tango geht nicht allein!“ – hat sinngemäß der chilenische Biologe und Systemtheoretiker Humberto Maturana einmal gesagt. Das heißt nicht, dass jeder Tango eine Augenweide wäre. Aber wie holprig oder elegant ein Tanz auch sei, Tango braucht immer einen Partner oder eine Partnerin.

Unser Partner ist die Kultur. Und die verschiedenen Tänze – in der Villa Elisabeth gleichsam im wörtlichen Sinne – an vielen anderen Orten in übertragenem Sinne im Rahmen des regionalen Kulturprogramms des Kirchentages können sich mehr als sehen lassen. Berlin und Potsdam bieten den Besucherinnen und Besuchern des Kirchentages an über 40 Orten ein außergewöhnliches Kulturprogramm. In den drei Kulturkirchen St. Matthäus, St. Elisabeth und in der Zwinglikirche präsentieren Künstlerinnen und Künstler aktuelle Arbeiten, gefördert von der Landeskirche und der Lottostiftung Berlin. Die zweijährige Arbeit der Mitglieder des regionalen Kulturbeirats hat dieses facettenreiche Programm entstehen lassen, für das ich von Herzen dankbar bin. Mein Dank gilt dabei auch den Kulturinstitutionen, die sich mit ihren Beiträgen einbringen. Und der Jury, die aus 72 eingereichten Arbeiten die 22 ausgewählt hat, die in den drei Kirchen nun präsentiert werden.

Schon jetzt kann ich sagen, dass die intensive Zusammenarbeit von Kirche und Kultur in Vorbereitung auf den Kirchentag den Dialog, der auch bisher schon gut war, weiter verstärkt hat; oder, um es im Bild des Tanzes zu sagen: da schreiten zwei Partner kunstvoll übers Parkett. Und das lässt mich hoffen, dass diese Partnerschaft auch nach dem Kirchentag weiter wachsen wird.

Denn Kultur und Kirche: das ist keine Zufallsbekanntschaft; weil kein anderer mehr beim Auffordern zum Tanz da war, sondern diese Partner gehören aufs Engste zusammen, denn es geht bei beiden um Beschreibung, Deutung und Infragestellung der Welt, wie sie uns gegeben scheint. Der Kirchentag bietet die wunderbare Möglichkeit, dies auch nach außen hin sichtbar zu machen. Deshalb: „Zeig dich!“ Das ist eine Ermutigung, sich öffentlich und gesellschaftlich einzubringen. In einer Zeit, in der das Private mehr und mehr an Bedeutung gewinnt, brauchen wir vermehrt Formen und Institutionen, die bereit sind, sich öffentlich zu zeigen, Gesicht zu zeigen und sich bewusst gesellschaftlich einzubringen. Auch deshalb hat die Verbindung von Kirche und Kultur, der Kontakt mit Kulturschaffenden und Künstlerinnen und Künstlern für uns als Kirche eine so große Bedeutung.

Mein Dank gilt allen, die dieses wunderbare regionale Kulturprogramm auf den Weg gebracht haben. Jetzt können wir es genießen. Uns auseinandersetzen. In Dialog treten. Eben das tun, was an der Zeit ist: Mit der Welt zu tanzen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz, <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>